

## Neue Kaffe Zubereiter von der IFA

## Kompaktgeräte bleiben im Trend

Was Hersteller von espressomaschinen und Portionsgeräten in Berlin präsentieren. Ein kleiner Überblick über die Neuheiten des zweiten Halbjahrs.

Auch in diesem Jahr werden wieder viele neue Kaffee-Vollautomaten und Portionsgeräte zu Anziehungspunkten vieler Kleingeräte-Hersteller auf den IFA-Ständen werden. Die Industrie hatte sich bei den Einführungen neuer Geräte 2009 ja sehr konsequent auf den Messetermin eingerichtet und im ersten Halbjahr nur wenig an Neuem angeboten. Umso mehr sprudelt die Innovationsquelle jetzt in Berlin. Alle namhaften Anbieter werden ihre Ergebnisse aus den Entwicklungsabteilungen präsentieren. Was „Elektrohändler“ vor der Messe dazu in Erfahrung bringen konnte, sei im Folgenden dargestellt. Weitere Neuheiten im Messebericht kommende Ausgabe.

## Die neue „Intensa“-Dimension

Eine neue Dimension seines Kaffee-Vollautomaten-Sortiments läutet De'Longhi auf der IFA mit der „Intensa“ ein – eine kompakte Alleskönnerin in zeitlosem Design. Mit Abmessungen von 338 x 238 x 430 mm (H x B x T) benötigt das neue Modell nur wenig Stellfläche. Leicht zu bedienen und dank neu entwickelter, von vorn herausnehmbarer Brühgruppe auch leicht zu reinigen. Auch der 1,8 Liter fassende Wassertank wird von vorn entnommen.

Das Topmodell, die „ECAM 23.450“ (UVP: 999,- €), bereitet mit nur einem Knopfdruck alle milchbasierten Kaffeespezialitäten in bis zu 14 cm hohen Gläsern zu. Für diese Maschinengröße ist das bisher einmalig. Der neue und bereits patentierte Thermoblock garantiert eine kurze Aufheizzeit bei niedrigem Energieverbrauch und kontrolliert automatisch die Temperatur. Ein sehr leise arbeitendes Kegelmahlwerk macht die Kaffe Zubereitung zu jeder Tages- und Nachtzeit möglich.

Natürlich wurde das Topgerät auch mit dem De'Longhi-eigenen Cappuccino-System „IFD“ („Instant-Froth-Dispenser“-System) ausgestattet. Das erleichtert die Zubereitung von heißer Milch oder Milchschaum für den Kaffee ungemein, denn der im Kühlschrank gekühlte Milchbehälter muss nur an die Maschine „angedockt“ und per Knopfdruck die gewünschte Kaffeespezialität gewählt werden. Danach wird nur noch der Reinigungsknopf gedrückt und die Milchschaumleitung wird gespült.



Die neue „Intensa“ von De'Longhi wird in drei Modell-Varianten auf den Markt kommen

De'Longhi führt die „Intensa“ in drei Varianten ein, – alle jeweils in den Farben Black, Weiß, Silber-Schwarz, Silber-Rot und Silber-Weiß erhältlich. Einstiegs-Modell der neuen Serie ist die „ECAM 23.210“ (UVP: 649,- €), die „ECAM 23.420“ mit spezieller Düse für geschäumte und heiße Milch ist für 749,- Euro (UVP) erhältlich. Für das Topmodell „ECAM 23.450“ ist ein Preis (UVP) von 999,- Euro angesetzt.

## Touchscreen für die „Impressa J“-Linie

Jura beschreibt das Design seines neuen Vollautomaten „Impressa J7“ in Pianoblack (UVP: 1290,- €) als nobel zurückhaltend, von einer harmonischen Linienführung geprägt. Kein Bedienungsknopf unterbricht diesen Gesamteindruck, denn Jura führt mit diesem Modell erstmals die Touchscreen-Technik für seine „J“-Linie ein. Das Bedienfeld nur sanft mit dem Finger antippen und das Gerät startet seine Profession. Ein Klartext-Display zeigt die „Bestellung“ an. Wählen kann der Nutzer zwischen zwei Aromaebenen (Standard und Intensive) mit jeweils drei Kaffeeintensitäten. Die Programmierung erfolgt wie bei vielen anderen Jura-Modellen über die zentrale Steuereinheit „Rotary Switch“. Die im Kaffeeauslauf integrierte Tassenbeleuchtung unterstreicht die warmen Farben des Kaffees mit bernstein-

farbenem Amberton. Als weiteres wichtiges Produktmerkmal der „Impressa J7“ müssen auch die Einschaltspülung genannt werden, mit der die Leitungen für den ersten Kaffee vortemperiert werden, sowie die Ausschaltspülung, die ein Festsetzen von Kaffeeresten in der Brüheinheit oder den Leitungen verhindert. Außerdem verfügt der neue Kaffee-Vollautomat über einen Energiesparmodus (E.S.M.) mit einem Sparpotenzial von bis zu 40 Prozent. Der patentierte „Zero Energy Switch“ trennt letztendlich das Gerät gänzlich vom Stromnetz. Damit unterbietet die „Impressa J7“ schon



Juras neue „Impressa J7“ mit Touchscreen-Bedienung

heute die ab 2010 geltenden gesetzlichen Auflagen und verbraucht somit hundertmal weniger Stand-by-Energie, als von der EU gefordert.

### Display mit Ampel-Farblogik

Auch Saeco nutzt die Plattform „Funkausstellung“ zur Präsentation einer neuen Geräte-Range, der neuen „Syntia“-Vollautomaten-Linie für das mittlere Preissegment. Drei Modelle umfasst sie. Die Ausführungen Black und White sind dabei ab Oktober für jeweils 599,- Euro (UVP) erhältlich, das Volledelstahl-Gerät (UVP: 649,- €) können „Saeco-Maestro-Partner“ bereits seit August beziehen.

Auffällig an den drei sind die neue Form und das zu 70 Prozent aus Metall bestehende Gehäuse. Und: auch die Neuen zeichnen sich durch kleine Abmessungen aus. Saeco bezeichnet die „Syntia“ zum „kompaktesten Modell in ihrem Segment.“ Vier Bedienelemente rahmen das große Dreifarben-Display seitlich ein und über 30 Symbole unterstützen nach Ampel-Farblogik die intuitive Bedienung. Grüne Symbole zeigen dabei die Bereitschaft des Gerätes an, orangefarbene Symbole und ein Fortschrittsbalken die Aufwärm- oder Reinigungsphasen und rote Hinweise informieren den Benutzer z.B. darüber, dass Kaffeebohnen nachgefüllt oder der Satzbehälter entleert werden muss.

Mit der „My coffee“-Funktion kann jeder Kaffeeliebhaber seine persönlichen Einstellungen wie individuelle Füllmenge oder Tassengröße per Tastendruck einspeichern und abrufen. Auch die Intensität des Kaffees kann über die Einstellung des Mahlgrades und der Kaffeemehlmenge der persönlichen Vorliebe angepasst werden.

Ein Pannarello zur Zubereitung von Milchschaum, das Keramik-Scheibenmahlwerk, die herausnehmbare Brühgruppe, das „Saeco Adapting System“, mit dem sich das Mahlwerk der jeweiligen Kaffeebohnenart anpasst und damit garantiert, dass das gesamte Aroma der Bohne freigesetzt wird, und das im Lieferumfang enthaltene Brita-Filterssystem im Wassertank sind weitere Ausstattungs-Kennzeichen der „Syntia“.

Höhepunkt der IFA-Präsentation von Saeco wird aber die neue „Xelsis“-Linie sein. Der Hersteller beschreibt sie als eine exzellente Systemlösung für einen Kaffee-Vollautomaten, „die den unterschiedlichen Ansprüchen und Geschmäckern innerhalb einer Familie durch eine Vielzahl an Personalisierungsmöglichkeiten gerecht wird. Sie brüht verschiedenste Kaffeespezialitäten, die je nach Trinkgewohnheit unterschiedlich individualisiert werden können – von der Intensität des Aromas über die Temperatur bis hin zur optimalen Füllmenge für die Tasse.“ Sechs



Die „Syntia“ von Saeco in Volledelstahl

KLEINGERÄTE

FOTOS: Melitta



Speicherplätze stehen dazu zur Verfügung. Angeboten wird das Gerät in Weiß, Schwarz und Volledelstahl. Als weitere Neuheit bietet Saeco seit diesem Sommer die „Xsmall Class E.S.“-Variante in Silberweiß und die „Xsmall Steam E.S.“ in mattem Schwarz an.

**Schlank und in trendigen Farben**

Eine völlig neue Produktidee hatte **Melitta** beim Vollautomaten „Caffeo Lattea“, der als IFA-Neuheit im Oktober in den Handel kommt. Für cremigen Milchschaum in fünf verschiedenen Geschmacksrichtungen nutzt er das extra dafür entwickelte Milchpulver „milk2shower“ (getrocknete Milch und Milchprotein, bis 18 Monate haltbar) in den Geschmacksrichtungen „Simply White“ für den reinen Milchgeschmack, „Choc Rocks“, „Caramel Kick“, „Vanilla Reload“ und „Spicy Chai“ sowie eine neuartige Milchschaumdüse. Das Pulver wird in das spezielle Kännchen am Vollautomaten gefüllt und die Heißwasserdüse aufgedreht. Danach läuft der cremige Milchschaum ins Glas. Die „Caffeo Lattea“ ist ein weiterer Beweis dafür, immer mehr Kaffee-Vollautomaten schlank zu gestalten, denn ihre geringen Abmessungen (20 cm Breite, 32,5 cm Höhe und 45,5 cm Tiefe) machen sie zu einem der kleinsten Vollautomaten am Markt. Das Energiesparsystem mit Bereitschaftsmodus und Null-Watt-Schalter, das Stahlmahlwerk mit Mengenregulierung, die entnehmbare Brühgruppe mit Vorbrühfunktion und die individuell einstellbare Kaffeestärke und Wassermenge bieten ihrem Nutzer alle technischen Vorzüge eines technisch-ausgereiften Gerätes. Auch das automatische Reinigungs- und Entkalkungsprogramm ist für ihren Benutzer von großem Vorteil. Und das Milchkännchen wird zum Abspülen einfach nur vom Gerät abgenommen. Die unverbindliche Preisempfehlung für die „Caffeo Lattea“ gibt der Hersteller mit 499,- Euro an. Das Milchpulver fürs Gerät gibt's in Boxen mit je zehn Sachets (UVP: 2,49 Euro). Jede „Caffeo Lattea“ enthält außerdem als Startset unter anderem zehn Sachets „milk2shower“ und einen Wasserfilter.

Melittas neue Kaffee-Vollautomaten „Caffeo Lattea“ mit Milchschaumdüse (oben links) und „Caffeo Solo“ (rechts). Das Milchpulver „milk2shower“ gibt's in fünf Geschmacksrichtungen



Kunden, die auf den Milchschaum beim Kaffeegenuss verzichten möchten, kann der Handel ebenfalls ab Oktober den neuen Vollautomaten „Caffeo Solo“ (UVP: 399,- €) anbieten. Er besitzt die gleichen Abmessungen wie die „Caffeo Lattea“ und sieht auch fast so aus wie sie. Aus drei Farbkombinationen kann der Kunden wählen: weiß/schwarz, silber/schwarz und schwarz. Auch dieses Modell spart durch den Bereitschaftsmodus und die Null-Watt-Stellung Strom.

**In limitierter Auflage**

Sie hat **Siemens** seit ihrem Start im Markt zum Weihnachtsgeschäft 2008 viel Freude bereitet, die „EQ.7“. Dank ihrer Einführung konnte das Unternehmen z.B. bei Kaffee-Vollautomaten in der Berichtsperiode Januar bis April mengenmäßig seinen Marktanteil von 3,1 auf 6,1 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode ausbauen. Nach Wert war der Sprung in diesen vier Monaten noch hö-

her: von 2,8 auf 9,5 Prozent. In beiden Rankings belegt Siemens damit in dieser Periode Platz 4 am Markt. Übrigens: Seit sechs Monaten gehört das Modell zu den drei bestverkauften seines Preisbereiches am Markt. Nun vergrößert der Hersteller sein „EQ.7“-Sortiment um die „edition 09“ in Granit und mit einem Chromeinleger im Kaffeeauslauf. Nur 2000 Geräte werden ab September von ihr zum Preis von 1499,-Euro (UVP) verkauft. Design, Technik und Bedienkomfort wurden bei dieser Serie so belassen. Damit sind auch die Neuen die derzeit schnellsten Kaffee-Vollautomaten am Markt und gehören mit zu den leisesten. Bewährt hat sich bei dem Gerät bekanntlich auch der sensorgesteuerte Durchlauferhitzer, der im Gerät die optimale Brühtemperatur während des gesamten Brühzeitraums hält sowie das „auto valve system“, ein hochkomplexes motorisches Ventilsystem, das genau weiß, wie viel Milch und Wasserdampf für die jeweilige Zubereitung nötig sind. Von Cappuccino bis Latte Macchiato wird so jedes Getränk dank one touch-Funktion auf Knopfdruck perfekt.



„EQ.7“ von Siemens wird zur IFA in Granit mit Chromeinleger als „edition 09“ vorgestellt

**Mit Zubehörbox und beheizter Tassenablage**

Zwei neue Espressomaschinen werden am Stand von **AEG-Electrolux** zu sehen sein, die „Cremapresso EA 250“ (UVP: 229,95 €) und die „Cremapresso EA 260“ (UVP: 299,95 €). Beiden gemeinsam ist eine Filterbox unter der Tropfschale, in der Filter sowie ein Messlöffel mit integriertem Stampfer griffbereit aufbewahrt sind, sowie eine beheizte Tassenablage. Zum Lieferumfang gehören drei Siebe: für einen Espresso, für einen doppelten sowie für Espresso-pads. Zu den Unterschieden beider: Die „EA 250“ verfügt über einen Regler, die „EA 260“ über



Auch die neue „Cremapresso EA 250“ von AEG wurde mit einer Zubehörbox ausgestattet

eine programmierbare Tassenfunktion (1 Tasse, 2 Tassen). Sind die Einstellungen vorgenommen und der 1,5 Liter Wassertank befüllt, brühen die Maschinen einen Espresso mit toller Crema. Mit Hilfe der speziellen Dampfdüse lassen sich auch Latte Macchiato und andere Espresso-Spezialitäten zubereiten. Ins Handelssortiment sollen beide ab Oktober kommen.

### Die „Senseo“ bekommt Ecken

Ihr Name charakterisiert ihre Form: „Senseo Quadrantre“ (UVP: 119,99 €). Philips gibt damit der bis heute meistverkauften Padmaschine ein neues Äußeres, möchte mit der eckigen Gehäuseform in weißem oder schwarzem Klavierlack vor allem Liebhaber klarer Linien ansprechen (Fotos S. 54). Die Padmaschine, die ab September im Handel verkauft werden kann, gilt natürlich als Ergänzung des normalen, runden „Senseo“-Sortiments. Am Innenleben des Gerätes, am

Brühsystem und Brühdruk hat sich nichts verändert: In nur 30 Sekunden ist der Kaffee fertig. Für acht Tassen hält der Tank das Wasser bereit, das sind 1,2 Liter. Auch der höhenverstellbare Kaffeeauslauf, der Startknopf mit Anzeige, ob nur noch für eine oder zwei Tassen genügend Wasser zur Verfügung steht sowie die Sicherheitsabschaltung nach 30 Minuten, wurden in der „Senseo Quadrantre“ integriert. Alle abnehmbaren Teile sind spülmaschinenfest und damit besonders leicht zu reinigen. Der Nutzer kann mittlerweile aus 15 verschiedenen „Senseo“-Padsorten auswählen.

### Die „Lattissima“ für das Premium-Segment

Am Nespresso-Stand auf der IFA steht in diesem Jahr die neue „Lattissima Premium“ im Mittelpunkt (Foto S. 54), die Maschinenpartner De’Longhi Mitte September im Handel einführt. Das neue Modell wird vor allem dank neuer Funktionen und Ausstattungen seinem



Die „Cremapresso EA 260“ von AEG mit beheizter Tassenablage

Fotos: AEG